



# Children's Hope Kinderinitiative Kenia e. V.

Bergheim, 27.03.2021

Liebe Mitglieder von Children's Hope,  
liebe Freundinnen und Freunde,

nachdem einige von Ihnen uns gefragt haben, wie sich denn die Situation in unserem Projektgebiet in Kaani / Kenia inzwischen entwickelt habe, möchten wir Ihnen einen kurzen Bericht geben.

Kenia erlebt zurzeit eine dritte, heftige Welle an Coronainfektionen. Seit November / Dezember sind die Infektionszahlen kontinuierlich angestiegen. Die Provinz Machakos, in der unser Projektgebiet liegt, ist stark betroffen. In der Nachbarschaft unserer Projektfamilien hat es mehrere Todesfälle gegeben. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Es wurde jetzt eine Ausgangssperre ab 8 Uhr abends verhängt.

Zu Beginn des Jahres hatten die Schulen wieder geöffnet. Zurzeit sind Osterferien. Ob anschließend ein Schulbesuch wieder möglich sein wird, ist noch unklar. Auch die Colleges und die Universitäten waren Anfang des Jahres wieder geöffnet worden.

In unseren Projektfamilien – so ist dem letzten Bericht zu entnehmen – sind bislang keine Coronainfektionen aufgetreten. Die Mitglieder würden sich sehr sorgfältig an die Coronaregeln halten und alle nicht unbedingt notwendigen Wege vermeiden. Gelegenheitsjobs seien allerdings aufgrund der Corona-Ängste überhaupt nicht mehr zu bekommen. Die letzte Ernte sei aufgrund von Regenmangel schlecht ausgefallen. Die meisten Familien sähen sich mit einem akuten Mangel an Nahrungsmitteln konfrontiert.

---

Children's Hope  
Kinderinitiative Kenia e. V.  
Commerstr. 1, 50126 Bergheim  
Telefon: 02271 41601  
Fax: 02271 44921  
trapmann-rotthaus@t-online.de

Vorstand: Prof. Hilde Trapmann (1. Vorsitzende)  
Rainer Wegmann (stellv. Vorsitzende)  
Elke Winter (Kassenwartin)  
Dr. Wilhelm Rotthaus (Schriftführer)  
Klaus Lutter (Beisitzer)  
IBAN DE44 3707 0060 0749 9999 00

Bankverbindung  
Deutsche Bank  
BLZ 370 700 60  
Konto-Nr. 74 99 999  
BIC DEUTDE33XXX

Wir haben beschlossen, eine erneute Nahrungsmittelspende von nun 60 Euro pro Familie zu leisten. Das ist immer noch nicht viel, da die Kosten für Lebensmittel sich zumindest in den großen Geschäften nicht sehr von denen bei uns unterscheiden. Dadurch aber, dass die Mitglieder einen gemeinsamen, vergleichsweise günstigen Einkauf organisieren und dann die Verteilung vornehmen, kommt dann doch einiges in den Familien an. Im Übrigen bittet die kenianische Leitungsgruppe um die Finanzierung des Stoffes für Masken, die durch die Nähgruppe hergestellt werden, und um Decken angesichts der anstehenden kühleren Jahreszeit. Zur Einhaltung der Schutzmaßnahmen bittet sie um die Finanzierung eines 20-Liter-Kanisters mit einem Wasserhahn und von Seife für alle Familien, damit sie sich regelmäßig die Hände waschen können. Diese Wünsche wollen wir gerne erfüllen.

Für heute grüße ich Sie sehr herzlich, wünsche Ihnen frohe Ostertage und alles Gute für die weitere Zukunft!

Hilde Trapmann

PS:

Die Ernte wurde durch die Dürre und eine Heuschreckenplage komplett vernichtet.